

Zahnfüllungen: Das sollten Sie wissen



Sie sind **gesetzlich versichert**, haben eine private Zahn-Zusatzversicherung und sollen in der Zahnarztpraxis eine „**Mehrkostenvereinbarung**“ unterschreiben? Dieses Infoblatt zeigt Ihnen, worauf Sie achten sollten – damit Sie informiert entscheiden können.

✓ Das ist korrekt

- Eine sogenannte Mehrkostenvereinbarung wird vor der Behandlung schriftlich abgeschlossen – nur wenn Sie eine Füllung auswählen, die über die Kassenleistung hinausgeht
- Die Praxis erklärt Ihnen, welche Füllung ohne Zuzahlung möglich ist – und was an der teureren Variante anders ist
- Den Kassenanteil rechnet die Praxis mit Ihrer gesetzlichen Krankenkasse (GKV) ab. Den Aufpreis bekommen Sie als Privatrechnung nach Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) – diese können Sie bei Ihrer Zusatzversicherung einreichen

? Unbedingt nachfragen, wenn ...

- unklar bleibt, welche konkrete Füllung die Kasse an diesem Zahn ohne Zuzahlung übernimmt
- bei Füllungen an den Frontzähnen Mehrkosten damit begründet werden, dass die Füllung „in mehreren Schichten“ aufgebaut wird – diese Technik ist vollständige Kassenleistung
- Ihnen eine besonders ästhetische Füllung angeboten wird – fragen Sie: „Brauche ich das medizinisch – oder ist das rein kosmetisch?“

✗ Es ist nicht zulässig, wenn ...

- die Praxis intakte Füllungen nur aus kosmetischen Gründen austauscht und dies als „Mehrkosten“ abrechnet – das sind Wunschbehandlungen und werden komplett privat abgerechnet
- die Praxis Mehrkosten verlangt, nur weil bei den Frontzähnen die Füllung in mehreren Schichten aufgebaut wird – das ist bereits Kassenleistung
- die Praxis Druck ausübt oder ohne vorherige Aufklärung zur Unterschrift auffordert

! Das sollten Sie tun

- Drei Fragen stellen: Welche Füllung ist ohne Zuzahlung vorgesehen? Was genau ist anders? Ist der Unterschied medizinisch oder ästhetisch?
- Vorab klären: ob und wie viel Ihr Tarif bei Mehrkosten erstattet – nicht jeder Tarif übernimmt alles
- Im Zweifel: Bedenkzeit nehmen, schriftliche Kosteninfo mitnehmen und eine zweite Meinung einholen. Auch Ihre GKV und/oder private Zusatzversicherung kann Sie beraten.

Fazit: Mehrkosten sind eine Entscheidung – kein Automatismus

Wer die richtigen Fragen stellt, vermeidet unnötige Zuzahlungen und kann selbstbewusst zustimmen oder ablehnen. Sie haben das Recht auf Transparenz – nutzen Sie es.